

Zwei Joner für das Kader nominiert

Faustball. – Der Schweizer Faustball-Nationaltrainer Marcel Cathomas aus Wagen hat sein 14er-Kader für die Weltmeisterschaften der Männer bekanntgegeben. Zu den nominierten Spielern zählen auch die beiden Joner Cyril Jäger und Marco Baumann. Das definitive 10er-WM-Kader wird nach dem Trainingslager Mitte Juli in Jona selektioniert. Neben den Jonern wurden Martin Dünner (STV Wigoltingen), Marcel Eicher und Kevin Hagen vom FG RiWi, Dominik Guggerli (STV Oberentfelden), Christian und Lukas Lässer, Fabian Marthy und Manuel Sieber, alle vom SVD Diepoldsau, sowie Ueli Rebsamen (FG Elgg-Ettenhausen), Cyrill Schreiber und Stefan Ziegeler (beide STV Schwellbrunn) für das Kader nominiert. (pd)

Missglückter Auftakt in die Turnfestsaison

Die Schänner Turnerinnen und Turner verpassten am Seeländischen Turnfest den gewünschten Auftakt in die Turnfestsaison. Das Wetter- und Verletzungspech machten den Start zum Misserfolg.

Turnen. – 36 Schänner Turnerinnen und Turner nahmen in Grossaffoltern am Seeländischen Turnfest 2011 teil. Gestartet wurde in der dritten Stärkeklasse.

Berner Sechskampf zum Auftakt
Der Samstag stand im Zeichen des Berner Sechskampfs. Dabei kämpften Christian Schmucki, Marco Marchetti, Simon Jud und Silvan Eugster in der Kategorie «Aktiv Herren». Philipp Oberkalmsteiner und Maurin Scheidegger traten in der Kategorie «Männer Jugend» an.

Alle absolvierten die Disziplinen Weitsprung, Hochsprung, Sprint, Kugelstossen, 800m-Lauf und Speerwurf. Marco Marchetti erreichte dabei den zweiten Schlussrang, Silvan Eugster schaffte es auf den 101. Rang. Dabei ist zu erwähnen, dass er der jüngste Teilnehmer war. Philipp Oberkalmsteiner schloss auf dem vierten und Maurin Scheidegger auf dem sechsten Rang ab. Beide kamen in die Auszeichnungsränge.

Christian Schmucki und Simon Jud mussten den Wettkampf verletzungsbedingt abbrechen und konnten für den Rest des Turnfestes nur noch als Zuschauer mittun. Die Damenriege startete zum ersten Mal im Teamaerobic-Wettbewerb. Ivana Fäh hatte die Choreographie einstudiert. Die Damen schlossen den Wettkampf mit einer sehr guten Note von 8.95 ab.

Missglückter Sektionswettkampf

Der Sektionswettkampf konnte nicht wie geplant bestritten werden. Die Distanzen in der Weitsprungdisziplin liessen zuerst noch hoffen: Marco Marchetti 6.28 m, Simon Jud 6.05 m, Patrik Krieg 5.66 m, Reto Grob 5.12 m und Ramona Gmür 4.36 m.

Beim Fachtest Allround zeigten sich dann bereits die ersten Schwierigkeiten. Durch den starken Regen glich der Boden mehr einem Acker als einem Rasen. Dadurch konnten die einzelnen Wettkämpfer nicht ihre optimale Leistung abrufen. Darauf folgte ein Übergabefehler und ein Zeitzuschlag in der Pendelstafette. Auch in der Hochsprungdisziplin konnten die Schänner kein Gegensteuer geben.

Die einzelnen Turner konnten nicht an ihre Leistungen vom Vortag anknüpfen und verloren bis zu 10 Zentimeter auf die persönliche Höhe. Zum Schluss verletzte sich Reto Grob als dritter Schänner Turner. Auch die restlichen Disziplinen, 80m-Lauf und Schleuderball, verliefen nicht wunschgemäss. Am Ende resultierte lediglich die Note 23.92. (pd)

Kevin Jörg fährt im ersten Rennen auf den dritten Platz

Der Weesener Rennfahrer Kevin Jörg glänzte am BMW Talent Cup in Schweden mit guten Zeiten und einem dritten Platz.

Automobil. – Der Auftakt verlief für Kevin Jörg auf dem Raceway in Sturup (Schweden) alles andere als optimal. Der Verkehr auf der sehr anspruchsvollen 2075 Meter langen Strecke war zu dicht für eine schnelle Runde. Im zweiten Qualifying fuhr der Weesener dann aber die zweit-schnellste Zeit und erkämpfte sich damit den dritten Startplatz für die ersten vier Rennen vom Sonntag.

Spitzenplätze im ersten Rennen

Das erste Rennen begann mit einem fliegenden Start. Jörg konnte in einer 180-Grad-Kurve seinen Vordermann überholen und dadurch beim ersten Rennen seiner Formelkarriere auf dem zweiten Platz fahren.

In den folgenden Rennen wurde der stehende Start geübt, welcher für den Weesener gänzlich neu war. Dennoch legte Jörg gute Starts hin und konnte massiven Druck auf den Vordermann Maximilian Günther ausüben. Er wurde aber nicht durch einen Fahrfehler belohnt, und die schmale, kurvenreiche Piste liess bei Geschwindigkeiten von bis zu 250 Stundenkilometern keine Überholmanöver zu.

Jörg konkurrierte mit den Deutschen Stefan Wackerbauer für sich entscheiden. Doch Jörg will an die Spitze fahren. «Dieses Wochenende hat uns schon mal gezeigt, wo wir eigentlich stehen. Ich nehme es als Motivation. In Zukunft möchte ich ganz nach



Tipps vom Profi: Der junge Rennfahrer Kevin Jörg wird vom erfahrenen BMW-Werksfahrer Dirk Adorf beraten.

15-jährige Weesener damit auf den dritten Platz.

Alle vier Rennen konnte der Deutsche Stefan Wackerbauer für sich entscheiden. Doch Jörg will an die Spitze fahren. «Dieses Wochenende hat uns schon mal gezeigt, wo wir eigentlich stehen. Ich nehme es als Motivation. In Zukunft möchte ich ganz nach

vorn», sagte Kevin Jörg nach dem Rennen.

Betreuung durch Profi-Rennfahrer
BMW-Werksfahrer Dirk Adorf stand den jungen Piloten am Wochenende in Schweden mit Rat und Tat zur Seite. «Entscheidend ist es, hier den richtigen Rhythmus zu finden», erklärte

Adorf die mit elf, zum Teil sehr engen Kurven, als anspruchsvoll geltende Strecke. «Beim Rennfahren kommt es auf die richtige Mischung zwischen Konzentration und Coolness an. Ich habe hier zahlreiche talentierte Fahrer gesehen und bin gespannt, wie die sich in Zukunft entwickeln», lobte Adorf die jungen Talente. (so)

Die Elite-Junioren des ihcSF Linth spielen erstmals um den Schweizer Meistertitel

Die Elite-Junioren des ihcSF Linth könnten dieses Wochenende zum ersten Mal den Meistertitel erringen. Die erste Mannschaft der Kaltbrunner kämpft derzeit gegen den Abstieg in die NLB.

Inlinehockey. – Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wollen die Elite-Junioren des ihcSF Linth den Meistertitel nach Kaltbrunn holen. Bereits die gesamte Saison hindurch gilt das Team um Trainer Roman Murer dank seiner konstant starken Leistung als heisser Titelanwärter.

Nach der Qualifikation lagen die jungen Fighters auf Rang zwei und bekamen es im Halbfinal mit dem drittplatzierten HC Laupersdorf zu tun. Die beiden Spiele in der regulären Meisterschaft gewannen die Kaltbrunner jeweils deutlich gegen die Solothurner. Trotz dieser vermeintlich optimalen Ausgangslage sollte das Halbfinal, welches mit je einem Hin- und Rückspiel ausgetragen wurde, kein leichtes Unterfangen werden. Im ersten Spiel bekundeten die Linth-Junioren grosse Mühe mit dem aufsässigen Gegner und kamen nicht über ein 6:6 hinaus. Im zweiten Spiel konnten die Kaltbrunner dann jedoch wie schon oft in dieser Saison einen Gang höher schalten und siegten zum Schluss verdient mit 8:2.

Finale in Kaltbrunn

Am kommenden Sonntag kommt es in der heimischen Raiffeisen-Arena zum ersten Finalspiel. Gegner wird der HC Seetal sein, welcher die Qualifikation dominierte und den ihcSF zweimal bezwingen konnte. Dennoch



Torjubiläum: Die Fighters aus Kaltbrunn freuen sich über einen Sieg in der Inlinehockey-Meisterschaft.

rechnen sich die Elite-Junioren grosse Chancen auf einen Sieg aus. «Mit unserem starken Kollektiv und der grossen Unterstützung unserer Zuschauer ist alles möglich», meint Trainer Roman Murer zuversichtlich. Anpfiff zum Rückspiel ist dann ein Woche später am Samstag in Sursee.

Fanionteam in der Relegation

Ebenfalls ernst gilt es am Sonntag für

die erste Mannschaft. Im ersten Playoff-Spiel treffen die Fighters am Sonntag in Kaltbrunn auf Thun. Das Rückspiel ist eine Woche später in Zuchwil. In der Qualifikation gab es gegen diese Gegner einen 6:4-Sieg sowie eine 6:7-Niederlage. Für Spannung ist somit gesorgt. Der Verlierer dieser Serie steigt direkt in die NLB ab. Der Sieger dagegen spielt Ende Juli in der Barrage gegen den Verlierer des NLB Play-off-Fi-

nals. Trainer Christian Hofstetter ist aber überzeugt, dass seine Mannschaft diese Herausforderung bewältigen wird und auch nächstes Jahr in der NLA spielen kann. (pd)

Endspiele Elite-Junioren: Sonntag, 25. Juni, 18 Uhr, Kaltbrunn. Samstag, 2. Juli, 14 Uhr, Sursee.

Endspiele Fanionteam: Sonntag, 25. Juni, 14 Uhr, Kaltbrunn. Sonntag, 3. Juli, Zuchwil.